STANDARD LIFE

Investmentletter

Nr. 7, 31. August 2010

STANDARD LIFE INVESTMENTS

www.standardlifeinvestments.de

- Die großen Industrienationen werden noch Jahre mit finanzpolitischem Gegenwind zu kämpfen haben. Das alleine führt jedoch nicht automatisch zu einer weiteren Rezession.
- Risiken von Investoren liegen vor allem in den langfristigen Auswirkungen der hohen Staatsverschuldung in den Wirtschaftsnationen. Dazu gehören auch mögliche Refinanzierungsprobleme und Zinserhöhungen.

Welche Auswirkungen hat die Finanzpolitik auf Wirtschaft und Märkte?

Im kommenden Jahrzehnt, so erwarten die Investmentexperten bei Standard Life Investments, werden sich etliche Volkswirtschaften mit großen Problemen konfrontiert sehen, die auf die hohe staatliche Verschuldung zurückzuführen sind. Äußern wird sich dies vor allem in Refinanzierungsproblemen und Crowding-out-Effekten. Auch die Angst vor einer Abwertung einzelner Länder wird bestehen bleiben.

In ihrer jüngsten Ausgabe von Global Perspective analysierten die Experten die mittel- und langfristigen Fragen, die sich aus der hohen Staatsverschuldung in etlichen Industrieländern ergeben. Sie kommen dabei zu dem Schluss, dass der Abbau der Verschuldung auf mittlere Sicht drastische Steuererhöhungen und Einschnitte bei den staatlichen Ausgaben erfordern wird. Dies hätte zwar unweigerlich Auswirkungen auf die Wachstumsperspektiven; die Volkswirtschaften würden aber dennoch weiter wachsen.

Die Experten ziehen einen weiteren Schluss aus ihren Untersuchungen: Das Anziehen der Steuerschraube durch eine Fortsetzung der lockeren Geldpolitik muss ausgeglichen werden. Denn werden Steuer- und Zinsschrauben gleichzeitig angezogen, entsteht das Risiko einer erneuten Rezession. Unter den gegebenen Umständen dürften sich die niedrigen Zinsen weiter festigen, sodass die Volkswirtschaften weiterhin ein verhaltenes Wachstum verbuchen können.

Andrew Milligan, Head of Global Strategy bei Standard Life Investments, dazu:

„Wir geben zu bedenken, dass ein erhebliches Risiko besteht, dass durch gleichzeitige Steuererhöhungen in etlichen Ländern die globale Nachfrage einen Dämpfer erleidet. Es ist eine besonnene Geld- und Wechselkurspolitik nötig, um die Weltwirtschaft auf Wachstumskurs zu halten. Der Umgang mit den zugrunde gelegten Geld- und Wechselkursen ist immer ein wichtiger Faktor, wenn an der Steuerschraube gedreht wird.

Wir rechnen damit, dass die Steuer- und Haushaltspolitik in den großen Industrienationen ein starkes Hemmnis darstellen wird, sodass unsere House View für das BIP-Wachstum der kommenden Jahre bestenfalls das Trendwachstum prognostiziert. Die Staatshaushalte bleiben auf absehbare Zeit sehr anfällig für externe Schocks, zumindest so lange, bis die Defizite von 8 % bis 12 % des BIP auf etwa

Die aktuelle Standard Life Investments *House View*

So schätzen unsere Finanzexperten die Entwicklung der wichtigsten internationalen Anlageklassen ein:

Stark übergewichten	Investment Grade-Anleihen
Übergewichten	Immobilien GB / Europa
Neutral	Europäische Anleihen US-Staatsanleihen Britische Staatsanleihen Japanische Anleihen US-Aktien Britische Aktien Emerging Markets-Aktien Immobilien USA
Untergewichten	Europäische Aktien Japanische Aktien
Stark untergewichten	Cash

Die vollständige ▸ House View können Sie im Internet unter www.standardlifeinvestments.de nachlesen. *Mit den Begriffen „übergewichten", „neutral" und „untergewichten" bringt Standard Life Investments seine Auffassung darüber zum Ausdruck, ob die Positionen eines in Großbritannien investierten ausgewogenen Anlagenportfolios gegenüber einer bestimmten Benchmark (stark) übergewichtet, auf neutral gesetzt oder (stark) untergewichtet werden sollten. Die Empfehlungen richten sich an einen frei investierenden institutionellen Investor.*

Wichtige Marktdaten (in Euro)

1. August 2010			
Index	**Stand**	**Rendite 1 Monat in %**	**Rendite 1 Jahr in %**
Aktien			
DAX	6.075,13	1,10	16,12
DJ Euro STOXX 50	2.675,02	1,53	1,99
FTSE 100	3.203,83	5,54	20,56
S&P 500	1.160,82	1,42	21,72
MSCI World	112,86	2,64	19,38
MSCI Europe	124,20	3,36	15,61
FTSE AW Dev. Asia Pacific	158,50	4,73	6,43
Anleihen			
ML EMU Direct Gvt. Bond (10yrs)	546,20	2,40	5,84
IBOXX Liquid Euro Corp.	173,32	2,15	7,76

2 % bis 4 % gesunken sind. Selbst 2015 könnte noch eine Reihe von Ländern mit besorgniserregend hohen Staatsschulden zu kämpfen haben. Einige Länder werden möglicherweise vor zusätzlichen Problemen stehen, dazu könnte z. B. die Finanzierung von Verbindlichkeiten wie künftiger Pensionen gehören.

Die Risiken für die Märkte liegen darin, dass viele Länder damit zu kämpfen haben werden, ihre Schulden unter Kontrolle zu bekommen. In anderen Ländern wiederum könnte mit niedrigeren Wachstumsraten zu rechnen sein. Die Zinsen müssten eventuell auf einem höheren Level gehalten werden, sodass die Anleiherenditen einen Aufwärtsdruck erleben und die Wahrscheinlichkeit einer Verdrängung steigt. Dadurch könnte das langfristige Wachstumspotenzial zurückgehen und damit die Rentabilität der Unternehmen sinken."

Lesen Sie die vollständige Studie ► **„Global Perspective: Analysing the impact of fiscal policy on economies and markets"** und erfahren Sie u. a., welche langfristigen Probleme in der Finanzpolitik zu erwarten sind und wie Anleger sich darauf einstellen können.

► **www.standardlifeinvestments.de**

NEUES VON STANDARD LIFE INVESTMENTS

Standard Life Investments geht strategische Partnerschaft in Japan ein

Standard Life Investments ist eine strategische Partnerschaft mit einem der größten Finanzhäuser Japans eingegangen. Künftig werden sich die „Chuo Mitsui Asset Trust and Banking (Chuo Mitsui)" und Standard Life Investments (SLI) in Edinburgh gegenseitig auf ihren jeweiligen Heimatmärkten unterstützen. So wird SLI beratend für Chuo Mitsuis weltweite Aktienfonds mit einem Volumen von 1,2 Milliarden US-Dollar (982 Millionen Euro) tätig sein – Chuo Mitsui wird im Gegenzug japanische Aktienfonds von SLI im Wert von rund einer Milliarde US-Dollar (819 Millionen Euro) managen und beraten. Die Gesellschaften können ab sofort auch ihre beiden Investmentstrategien gemeinsam anbieten. Nach eigenen Worten entwickelt Chuo Mitsui durch diese Kooperation seinen Auftritt als international fokussierter Asset Manager, während SLI Zugang zum zweitgrößten Asset-Management-Markt der Welt mit einem Umfang von rund 2,8 Billionen US-Dollar (2,29 Billionen Euro) erhält.

„Standard Life Investments enters into Japanese strategic alliance", 28. Juli 2010. Umrechnungskurs US-Dollar : Euro zum Stand 30.06.2010.

Rezession unwahrscheinlich, aber die Politik verunsichert den Finanzsektor

Einen Rückfall in die Rezession halten die Investmentexperten von Standard Life Investments derzeit zwar für unwahrscheinlich, solange Weltwirtschaft und Unternehmensgewinne so stark wachsen wie bisher. Allerdings befürchten sie Unsicherheiten an den Märkten, die im Wesentlichen aus der Finanzpolitik hervorgehen. So lautet das Fazit der vierteljährlich erscheinenden Untersuchung Global Outlook.

Standard Life Investments geht danach – trotz sinkender Indikatoren – weiter von einem anhaltenden Wachstum aus und vertraut auf eine Verbesserung der Unternehmensgewinne und -bilanzen, die in Investitionen und Neuanstellungen resultieren werden. So zeigten gerade einige Schwellenländer ein sehr starkes Wachstum, das durch langfristige strukturelle Trends gefördert werde.

Zu den Unsicherheitsfaktoren zählt Andrew Milligan, Head of Global Strategy bei Standard Life Investments, eine Reihe von Gesetzesentwürfen und Regularien in Großbritannien und in der EU, die aktuell zirkulierten. Aber auch mögliche Steuern auf einzelne Branchen – wie europäische Versorger, australische Minenbaugesellschaften und britische Banken – sowie die bevorstehenden Kongresswahlen in den USA und deren Auswirkungenauf die amerikanische Großindustrie gehörten dazu. Angesichts dieser volatilen Ausgangslage empfiehlt

Standard Life Investments Investoren weiterhin, auf ein diversifiziertes Portfolio zu setzen.

„Recession, regulation and recovery“, 14. Juli 2010

Lesen Sie die vollständige Ausgabe des aktuellen **Global Outlook** für das dritte Quartal 2010 unter
► www.standardlifeinvestments.de

Weitere Themen sind z. B. aktuelle Trends bei Konsumgüteraktien, Licht am Ende des Tunnels im Technologiesektor, die Lage am europäischen Staatsanleihenmarkt oder Chancen im europäischen Immobilienmarkt.

Alle ► Pressemeldungen von Standard Life Investments können Sie im Original im Internet unter www.standardlifeinvestments.de nachlesen.

Bitte beachten Sie:

Die im Investmentletter dargestellten Einschätzungen, Meinungen und Prognosen geben ausschließlich die subjektive Beurteilung von Standard Life Investments zum Zeitpunkt der Erstellung wieder und sind rechtlich unverbindlich.

Sämtliche Aussagen sind nicht als Empfehlung zum Kauf von Versicherungsprodukten oder Wertpapieren zu werten. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Gewähr für Wertentwicklungen in der Zukunft.

Kontakt

Redaktionelle Verantwortung:
Marketing Communication

Anregungen gerne willkommen:
- in Deutschland unter newsletter@standardlife.de
- in Österreich unter news@standardlife.at

Standard Life Investments Europe
Vertreter für Deutschland und Österreich

Michael Geier
Investment Director
European Business Development
E-Mail: michael_geier@standardlife.com

Standard Life Investments Limited, Telefonnummer +44 - (0) 131 225 2345, ist eine in Schottland (unter der Nummer SC 123321) eingetragene Gesellschaft mit Sitz in 1 George Street, Edinburgh EH2 2LL.

Zum Standard Life Investments Konzern zählen Standard Life Investments (Mutual Funds) Limited, SLTM Limited, Standard Life Investments (Corporate Funds) Limited und SL Capital Partners LLP. Standard Life Investments Limited ist als Anlageverwaltungsgesellschaft für Standard Life Assurance Limited und Standard Life Pension Funds Limited tätig.

Zur Optimierung der den Kunden angebotenen Serviceleistungen kann Standard Life Investments Telefongespräche aufzeichnen und überwachen. Alle Unternehmen unterliegen den Bestimmungen der Financial Services Authority. ©2010 Standard Life Investments. www.standardlifeinvestments.com